

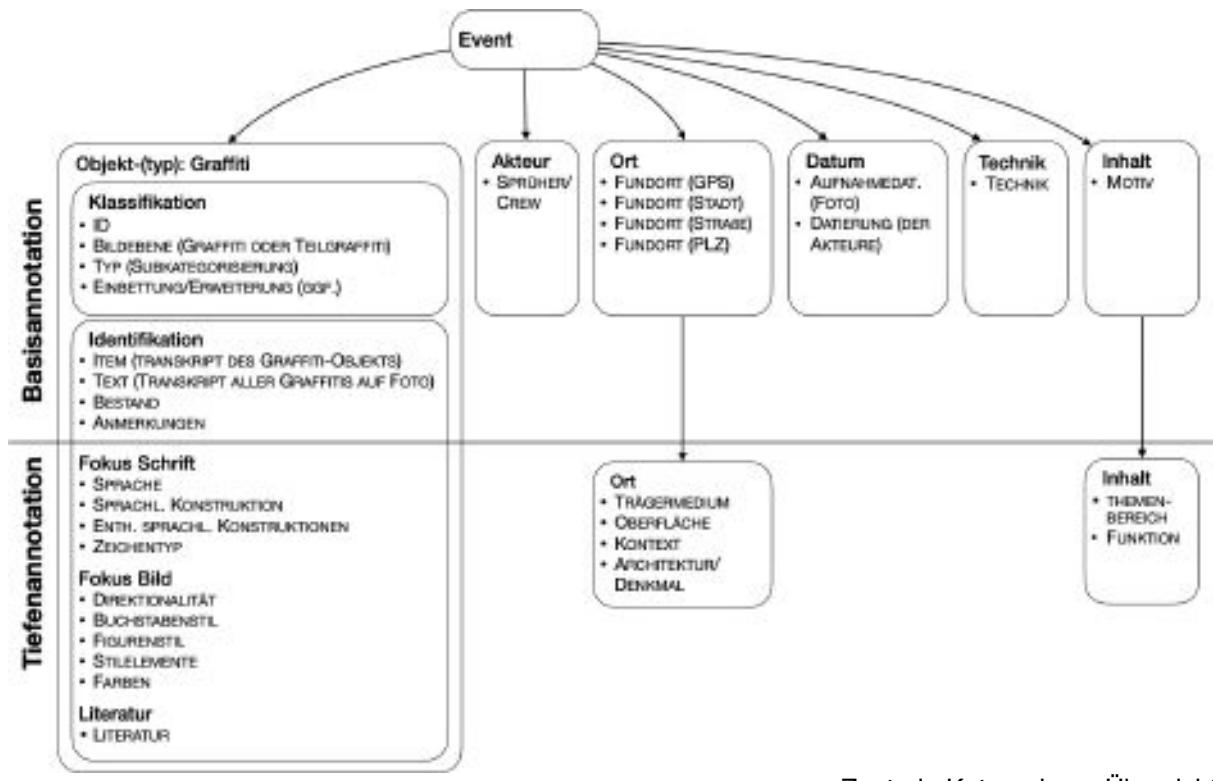
ANNOTATIONSMANUAL (ARBEITSVERSION)

Stand: Juni 2019



INGRID

Informationssystem Graffiti in Deutschland



Zentrale Kategorien – Übersicht

1. Die vorhandenen Kategorien und ihre Subkategorien/der Verweis zur freien Eingabe

Kategorien	Subkategorien/Verweis zur freien Eingabe
Tags	Graffiti Bildstatus in Bearbeitung abgeschlossen unbrauchbar unleserlich basisannotiert Graffiti Bildfreigabe Freigabe Recherche Freigabe Ingrid-Demo
Hierarchieebene	Eingabe eines übergeordneten Elements (wenn vorhanden)
Ist Originalfoto	Haken: ja kein Haken: nein
Bildebene	Foto Fotostrecke Graffiti Teilgraffiti
Item	freie Eingabe

Text	freie Eingabe
Motiv	Fantasiefigur Frau Kind Kopf Mann Pflanze Tier sonstiges keines
Sprüher/Crew	freie Eingabe
Datierung	freie Eingabe
Fundort - GPS	freie Eingabe
Fundort - Stadt	freie Eingabe
Fundort - Straße	freie Eingabe
Fundort - PLZ	freie Eingabe
Technik	Bleistift Farbroller Farbstift Hochdruck Kratzen Kreide Säure Schablone Sprühdose sonstige
Trägermedium	Automat Bahn-Linie Baum/Pflanze Boden Brücke Bus Fallrohr Fenster/Jalousie Garagentor Geländer/Handlauf geschlossener Innenraum Güterzug Hall of Fame Haltestelle Lärmschutzwand Lkw Müllbehälter Parkbank

	Personenzug Pkw Säule/Pfeiler Schild Sticker Stromkasten Telefonzelle Treppe Tür U-Bahn/S-Bahn U-Bahn/S-Bahn - innen Unterführung Wand Zaun sonstiges unbestimmt
Oberfläche	Asphalt Beton Glas Holz Keramik Kunststoff Metall Naturstein Papier/Pappe Putz Waschbeton Ziegel sonstige unbestimmt
Kontext	aggregiert Crew-Bezug crossend gecrosst/geschmäht integriert isoliert iteriert umgebungsbezogen
Typ	Character Comment Ko-Konstruktion Komposition Piece/Writing/Style Skizze Spruch/Konzeptaufruf Stencil Tag(s) Throw Up sonstiger
Themenbereich	Drogen Erotik

	Film Frieden Fußball/Sport Gewalt Graffitikultur Kunst Liebe Musik Politik Polizei Rassismus Religion Schule Tod Umwelt Verhaltensnorm Wirtschaft sonstiger keiner
Funktion	Auffordern Ausrufen/Anmerken/Kommentieren Beleidigen Bewerten Bezeichnen/Benennen Datieren Drohen Fragen Grüßen/Adressieren Lokalisieren Namennennung Namenmotivierung Negieren Signieren Widmen/Ehren Witzeln sonstige unbestimmt
Sprache	ar – Arabisch de – Deutsch en – Englisch es – Spanisch fr – Französisch it – Italienisch ru – Russisch tr – Türkisch Hybridbildung Regionalsprache Verfremdung sonstige unbestimmt

Sprachliche Konstruktion	Abkürzung/Akronym by-Konstruktion Datierungskonstruktion Eigenname finite Konstruktion for-/für-Konstruktion Gesprächspartikel/-formel Identitätskonstruktion infinite Konstruktion Künstler-/Objektnname Lokalisierungskonstruktion Namenaufstellung Sprüher-/Crewname aus Sonstigem Sprüher-/Crewname aus/mit Lexikonwort Sprüher-/Crewname aus/mit Neologismus Sprüher-/Crewname aus/mit Onym Text to-Konstruktion verblose Konstruktion – AdjP verblose Konstruktion – NP verblose Konstruktion – PräpP verblose Konstruktion – sonstige x-AGAINST/FOR-y-Konstruktion yo-/hi-Konstruktion
Enthaltene sprachliche Konstruktionen	Abkürzung/Akronym by-Konstruktion Datierungskonstruktion Eigenname finite Konstruktion for-/für-Konstruktion Gesprächspartikel/-formel Identitätskonstruktion infinite Konstruktion Künstler-/Objektnname Lokalisierungskonstruktion Namenaufstellung Sprüher-/Crewname aus Sonstigem Sprüher-/Crewname aus/mit Lexikonwort Sprüher-/Crewname aus/mit Neologismus Sprüher-/Crewname aus/mit Onym Text to-Konstruktion verblose Konstruktion – AdjP verblose Konstruktion – NP verblose Konstruktion – PräpP verblose Konstruktion – sonstige x-AGAINST/FOR-y-Konstruktion yo-/hi-Konstruktion
Zeichentyp	Buchstaben Interpunktionszeichen nicht-lateinische Schriftzeichen

	symbolische Zeichen Zahlzeichen sonstiger
Direktionalität	diagonal horizontal vertikal sonstige
Buchstabenstile	Abstract Style Blockbuster Style Bubble Style Graphic Style Semi Wild Style Simple Style Tag Style Wild Style sonstiger keiner
Figurenstil	flächig (z. B. eine Comicfigur mit Konturen und flächigen Füllungen) linear (z. B. ein Strichmännchen) modellierend (z. B. eine realistische Darstellung)
Stilelemente	Arrow/s Asterisk/e Background Break/s Bridge/s Bubble/s Cloud/s Crown/s Drip/s Fill-In/s Herz/en Highlight/s Inline/s Iteration Nimbus Outline/s Punkt/e Quote/s Rahmung Shadow/s Side/s Smiley/s Speed Line/s Spirale/n Star/s Stripe/s sonstige/sonstiges keine
Farben	Blauton Braunton Gelbton

	Gold Grau Grünton Lila Orange Rotton Schwarz Silber Weiß sonstige
Einbettung/Erweiterung	Character Comment Datierung Einzelzeichen Gruß/Adressierung Lokalisierung Namenmotivierung Signatur/en Widmung sonstige
Anmerkungen	freie Eingabe (Erläuterungen für den Nutzer)
Notiz	freie Eingabe (für interne Absprachen)
Architektur/Denkmal	freie Eingabe
Literatur	freie Eingabe
Bestand	Niemann Polizei Köln Polizei Mannheim Polizei München Stadtarchiv München, Sammlung Kreuzer
Aufnahmedatum	Kalenderauswahl
Bearbeitungsdatum	Kalenderauswahl
Bearbeitungsstand	abgeschlossen Diskussionsfall gelöscht nicht abgeschlossen
Bearbeiter	freie Eingabe
Redakteur	freie Eingabe
Titel	Dateiname

2. Beschreibung der Kategorien und Erläuterungen zu ihren Subkategorien/zum Freitext

Tags

- **In Bearbeitung:** Das Graffiti wurde bereits bearbeitet, ist aber noch nicht vollständig annotiert.
- **Abgeschlossen:** Das Graffiti ist vollständig annotiert und zur Vorlage für den Redakteur bereit.
- **Unbrauchbar:** Ein Bild kann unbrauchbar sein, weil ...
 - ... kein Graffiti zu sehen ist,
 - ... das Bild verwackelt ist,
 - ... es schlecht fotografiert ist,
 - ... es bereits in der Datenbank vorhanden ist und kein weiteres Graffiti zeigt, das beschrieben werden könnte (In diesem Fall wird im Notizfeld notiert, dass es sich um eine doppelte Aufnahme handelt – Eintragung: doppelt.),
 - ... das Graffiti aufgrund des Untergrunds nicht lesbar ist (wie im Beispiel links unten),
 - ... personenbezogene Daten oder Personen abgebildet sind, die nicht entfernt werden können, ohne das Graffiti unkenntlich zu machen.



Für **personenbezogene Daten** gilt ansonsten:

Firmenschilder, Klingelschilder, Briefkastenschilder, Personen (Gesichter), Autokennzeichen, Telefonnummern u. Ä. sind unkenntlich zu machen, indem die entsprechenden Bereiche verpixelt werden.

- **Unleserlich:** Einzelne Buchstaben/Schriftzüge können (noch) nicht identifiziert werden.
 - In Item- und Textfeld erfolgt (zunächst) die Eintragung „unleserlich“; Vermutungen können im Notizfeld vermerkt werden. Ist etwa im Falle eines mehrteiligen Pieces nur das zentrale (weiter zu beschreibende) Element nicht lesbar, wird für dieses in Item- und Textfeld „unleserlich“ notiert. Alle lesbaren Teilgraffitis können im Textfeld erfasst werden. Beispiel:



Zum Beispiel oben: Das Graffiti kann fortlaufend beschrieben werden. In diesem Fall kann nach Abschluss der Annotation der Tag „abgeschlossen“ gesetzt werden.
Folgende Kategorien können in Fällen wie diesen bearbeitet werden:

- Tags
- Hierarchieebene
- Ist Originalfoto (ja/nein)
- Bildebene
- Item: unleserlich
- Text: unleserlich (Bei einem Piece/Throw Up werden hier zusätzlich die lesbaren Teilgraffitis eingetragen.)
- Motiv
- Sprüher/Crew (wenn das aus lesbaren Teilgraffitis hervorgeht)
- Datierung (wenn das aus lesbaren Teilgraffitis hervorgeht)
- Fundort - Stadt
- Fundort - PLZ
- Technik
- Trägermedium
- Oberfläche
- Kontext
- Typ
 - Ggf. bei Kompositionen anhand lesbbarer Teilgraffitis auswählbar:
 - Themenbereich
 - Funktion
 - Sprache
 - Enthaltene sprachliche Konstruktionen
- Zeichentyp (wenn das bei Pieces im Wild Style noch erkennbar ist; bei Kompositionen auswählbar)
- Direktionalität
- Buchstabenstile
- Figurenstil
- Stilelemente
- Farben
- Einbettung/Erweiterung (im Falle von Pieces/Throw Ups mit lesbaren Teilgraffitis)
- Anmerkungen
- Notiz
- Architektur/Denkmal
- Literatur

- Bestand
- Aufnahmedatum
- Bearbeitungsdatum
- Bearbeitungsstand
- Bearbeiter
- Redakteur
- Titel
- **Basisannotiert:** Die Basisannotation umfasst die Kategorien Tags, Hierarchieebene, ist Originalfoto (ja/nein), Bildebene, Item, Text, Motiv (wenn vorhanden), Sprüher/Crew, Datierung, Fundort - Stadt und PLZ, Typ, Einbettung/Erweiterung, Anmerkungen, Notiz, Bestand, Aufnahmedatum, Bearbeitungsdatum, -stand, Bearbeiter, Redakteur, Titel.
- **Freigabe Recherche:** Annotation und Redaktion sind erfolgt.

Hierarchieebene

- Ein übergeordneter Eintrag ist zu setzen, wenn ...
 - ... ein Bild Teil einer Fotostrecke ist. Die entsprechende Fotostrecke ist hier einzutragen.
 - ... ein Piece/Throw Up einen Comment enthält. Der Comment ist dann auszuschneiden und zu beschreiben. In der Beschreibungsmaske des Comments ist über das Feld Hierarchieebene die Verbindung zum Piece/Throw Up herzustellen.
 - ... zwei oder mehrere Graffitis einer Aufnahme ausgeschnitten und beschrieben wurden (altes Bearbeitungsmuster). Das entsprechende Foto bildet den übergeordneten Eintrag.

Wichtig für das Hochladen von Bildern: Bei allen Bildern, die in die Datenbank hochgeladen werden, muss in der Beschreibungsmaske unter „Titel“ der Dateiname des hochgeladenen Bildes eingetragen werden.

Anmerkung: Wenn ein Bild zugeschnitten wurde und dieses einen kleineren als den ursprünglichen Bildausschnitt abbildet, ist das Originalbild in der Maske des Zuschnitts als übergeordnete Ebene einzutragen (Diese Regelung betrifft Bilder, die nach dem alten Schema beschnitten wurden, oder besondere Ausnahmefälle.).

Ist Originalfoto

- Ein Haken ist hier zu setzen, wenn das Bild ein Originalfoto ist. Ist dies nicht der Fall, wird kein Haken gesetzt. Ein Bild ist nicht Originalfoto, wenn dieses nur einen Ausschnitt einer originalen Aufnahme zeigt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Comment für die Beschreibung zugeschnitten wurde. Werden Bilder als Originalfotos hingegen verpixelt (oder nach dem alten Bearbeitungsmuster ggf. zugeschnitten), um personenbezogene Informationen zu entfernen, ist der Haken bei "ist Originalfoto" zu setzen.

Bildebene

- Die **Fotoebene** wird gebildet, wenn ausnahmsweise mehrere Graffitis einer Aufnahme beschrieben werden sollen (dieses Vorgehen entspricht dem alten Bearbeitungsmuster).

- Die Fotoebene ist außerdem für jene Fälle reserviert, bei denen eine Namenaufstellung bestehend aus Pieces/Throw Ups auf unterschiedliche Aufnahmen verteilt ist. Eine der Aufnahmen wird auf die Graffitiebene gelegt. In dieser Maske wird die gesamte Namenaufstellung beschrieben. Die andere Aufnahme wird auf die Fotoebene gelegt. Beide Aufnahmen werden über die Fotostreckenebene verknüpft:



- Zeigt eine Aufnahme einen kontextuellen Zusammenhang, eine andere Perspektive eines bereits beschriebenen Items oder eines bereits erfassten Teilgraffitis und enthält nicht gleichzeitig weitere Graffitis, die beschrieben werden können, kann diese Aufnahme als Foto (als Teil einer Fotostrecke) in die Datenbank aufgenommen werden.
- Die **Fotostrecke** wird gebildet, wenn mehrere Graffitis auf unterschiedlichen Aufnahmen an ein und demselben Ort angebracht sind. Voraussetzung für die Bildung einer Fotostrecke: Auf den Bildern muss eindeutig sichtbar sein, dass es sich z. B. um eine Wand handelt, d. h., ein Graffiti muss auf der Aufnahme des anderen Graffitis sichtbar sein.



Platzhalter für die Bildebene der Fotostrecke



- Wenn eine Fotostrecke hochgeladen wird, ist in der Beschreibungsmaske unter „Titel“ der Dateiname der hochgeladenen Fotostrecke einzutragen. Der Dateiname setzt sich wie folgt zusammen: FS_(für Fotostrecke)Kürzel des Bearbeiters_fortlaufende Zählung der bereits hochgeladenen Fotostrecken (Beispiel: FS_JS_355).

- Werden Aufnahmen entdeckt, die (scheinbar) doppelt sind, also denselben Ort zeigen, auf denen aber ein oder mehrere Graffitis hinzugekommen sind (also die Aufnahmen unterschiedliche Aufnahmedaten aufweisen), werden diese Fotos über eine Fotostrecke verbunden, um den zeitlichen Verlauf zu dokumentieren:



Aufnahmedatum: 30.09.2008

Aufnahmedatum: 25.05.2009

- Auf der **Graffitiebene** wird das jeweilige Graffiti beschrieben. Eine Verknüpfung mehrerer Bilder zu einer Fotostrecke muss nicht über die Fotoebene erfolgen, sondern kann direkt über die Graffitiebene geschehen.
- **Teilgraffitis** sind Teile eines mehrteiligen Graffitis. Als eigenständige Datensätze werden sie für Comments von Throw Ups oder Pieces erzeugt. Dafür werden die Comments ausgeschnitten, hochgeladen und hier in einer eigenen Maske beschrieben. Der Bezug ist über die Hierarchieebene (Throw Up oder Piece) herzustellen. Alle anderen Teilgraffitis (wie etwa Lokalisierungen oder Widmungen) werden unter der Kategorie „enthaltene sprachliche Konstruktionen“ (im Falle einer Komposition) und/oder unter „Einbettung/Erweiterung“ erfasst.

Item

- Im Itemfeld wird das jeweils zu beschreibende Graffiti eingetragen. Die Groß- und Kleinschreibung ist zu beachten!
- Zur Verschriftlichung von Interpunktionszeichen und symbolischen Zeichen siehe die Ausführungen zum **Zeichentyp**.

Text

- In das Textfeld werden alle lesbaren Graffitis eingetragen. Die Groß- und Kleinschreibung ist zu beachten!
- Für die Verschriftlichung von Interpunktionszeichen und Symbolen gelten im Textfeld dieselben Regelungen wie für das Itemfeld (Siehe dazu die Ausführungen zum **Zeichentyp**).
- Verschiedene Graffitis (d. h. Graffitis, die nicht zusammengehören) werden durch einen senkrechten Strich voneinander getrennt.
- Ebenso werden Teilgraffitis eines Graffitis mit einem senkrechten Strich voneinander und vom zu beschreibenden Element (Item) abgegrenzt.
 - So wird ein Piece mit all seinen Teilgraffitis von diesen abgegrenzt.
 - Signaturen: Alle Signaturen, die zusammengehören, werden als zusammengehörig verschriftet und somit von den übrigen Teilgraffitis mit einem senkrechten Strich abgegrenzt (wie im nachstehenden Beispiel):



Textfeld: 4: .KeWS.. ...PoWeR.. ..SAW... | 2K | **RBK "SoBeR"** | SoBER | FUCK FAME Fuck i-NET Fuck you! | '11

- Die Signaturen (im Beispiel oben SOBER und RBK) werden – trotz visueller Trennung in der Aufnahme – im Textfeld nicht mit einem senkrechten Strich voneinander abgegrenzt, sondern zwischen zwei Trennstrichen zusammengefasst. Ein weiteres Beispiel gibt folgendes Bild:



Textfeld: SKARE | **NcS Scare** | 97 | "68" | II FLUSH

- Anmerkung: Zur Abgrenzung von Iterationen siehe unter **Kontext → Iterationen**.

Motiv

- Hier werden figürliche Motive (z. B. Mann, Frau, Tier, Pflanze) erfasst. Ein Motiv ist auch auszuwählen, wenn dieses im Graffiti nur eingebettet ist. Unter Einbettung/Erweiterung wird dieses als Character erfasst.
- Im Falle einer Kombination aus einem figürlichen Element und einem verbalen Graffiti in Form einer Sprechblase werden Bild und Schrift zusammen als Komposition annotiert:



- ⇒ Hier bilden das Motiv (Auswahl: sonstiges, Mann und Fantasiefigur) und der Comment LiSTEN! das zu annotierende Graffiti.
- Wenn kein figürliches Motiv (als Bestandteil des zu annotierenden Graffitis) vorhanden ist, dann wird unter Motiv „keines“ ausgewählt.
- Bildet ein Character das zu annotierende Graffiti, bleibt das Itemfeld leer. Anmerkung: Es wird in diesen Fällen keine Direktionalität angegeben.

Sprüher/Crew

- Im Sprüher-/Crewfeld werden in Großbuchstaben alle Namen eingetragen, die in einem zusammengehörenden Graffiti zu sehen sind und als ausführende Sprüher in Frage kommen, also nicht Teil eines Grußes oder einer Widmung sind.



Textfeld: CheK | cHeK cMc TOc MeRY JOF | 4: LINDA + MARTIN | 2: My cMc BROTHERS TIME + ScOT | 94

Itemfeld: CheK

Sprüher-/Crewfeld: **CHEK | CMC | TOC | MERY | JOF**

- Sprüher-/Crewnamen werden im Sprüher-/Crewfeld mit einem senkrechten Strich von einander getrennt.

Namenzusätze:

- Zusätze wie Crew, Cru, Kru, Boys, Posse, Gang o. Ä. werden im Sprüher-/Crewfeld NICHT eingetragen.
 - Werden diese Zusätze an einem Namen entdeckt, ist das ein Beleg dafür, dass der Name auf eine Crew verweist. Als Crewname kann dieser dann mit einem entsprechenden Bildbeleg und, wenn möglich, mit den dazugehörigen Crewmitgliedern im INGRID-Wiki eingetragen werden: [https://wikis.uni-paderborn.de/graffiti/Informationen_zu_den_Namen_\(Pseudonymen\)](https://wikis.uni-paderborn.de/graffiti/Informationen_zu_den_Namen_(Pseudonymen)).
 - Zur Angabe „Crew-Bezug“ siehe unter → **Kontext**.
- Anmerkung: Lokalisierende und datierende Zahlen, die zusammen mit Sprüher-/Crewnamen auftreten, werden nicht im Sprüher-/Crewfeld erfasst (Sie werden nicht als Teil des Namens, sondern als separate funktionale Einheiten bewertet).

Namenmotivierung:

- Grundsätzlich gilt: Im Falle einer **Namenmotivierung** wird im Sprüher-/Crewfeld die Kurzform erfasst.

- Für die Eintragung eines Sprüher-/Crewnamens im Sprüher-/Crewfeld sind folgende Formen der Namenmotivierung (siehe auch unter → Funktion Namenmotivierung) zu berücksichtigen:
 - **Auflösung eines Akronyms:** HDF => Helden der Finsternis; WR => Wall Runners. I. d. R. handelt es sich hierbei um die Auflösung eines Crewnamens. Eintragung im Sprüher-/Crewfeld: HDF; WR (die Auflösung kann isoliert stehen oder zusammen mit dem Akronym das Graffiti bilden).
 - **Kurz- und Langform** (i. d. R.) eines Sprühernamens: Nur wenn beide Formen zusammen das Graffiti bilden, gehen wir von einer Namenmotivierung aus (HEKTIK HTK; RACE RE). Eintragung im Sprüher-/Crewfeld: HTK; RE (AUSNAHME: Besteht die Kurzform aus nur EINEM Buchstaben, wird die Langform in das Sprüher-/Crewfeld eingetragen [IBO I; Sprüher-/Crewfeld: IBO]).
- Lässt sich ein **Character** einer bestimmten Crew/einem bestimmten Sprüher eindeutig zuordnen, kann im Sprüher-/Crewfeld der entsprechende Name eingetragen werden. Ein Beispiel ist der Flamingo der HDF-Crew. Auch wenn HDF hier nicht steht, kann im Sprüher-/Crewfeld HDF eingetragen werden:



- Lässt sich ein (wiederholt auftretender) Character nicht mit einem Sprüher/einer Crew in Verbindung bringen, verwenden wir für diesen im Sprüher-/Crewfeld eine Bezeichnung nach dem Muster NOTNAME XY (Beispiel unten: NOTNAME STRICHTFIGUR).



- Zeigen Piece/Throw Up und Signatur **Namenvarianten**, so sind beide Namenvarianten im Sprüher-/Crewfeld aufzunehmen (im Beispiel unten variieren die Schreibung des Namens im Piece (SKARE mit /K/) und des Namens in der Signatur (SCARE mit /C/)):



Textfeld: SKARE | NcS Scare | 97 | "68" | II FLUSH

Sprüherfeld: **SKARE I SCARE I NCS**

- Wird dagegen ein Name als Tag von einem Sprüher/einer Crew auf je unterschiedliche Weise verschriftet, wie das bei dem Sprüher ÄRIS der Fall ist (ÄRIS/AERIS), dann wird im Sprüher-/Crewfeld das eingetragen, was jeweils realisiert ist.
- Anmerkung: Interpunktionszeichen, die für einen Buchstaben stehen, werden im Sprüher-/Crewfeld nicht eingetragen, sondern stattdessen die Buchstabenentsprechung:



Text- und Itemfeld: AERIS

Sprüherfeld: **AERIS**

- Anmerkung zur Teilgraffitiebene: Auf der Teilgraffitiebene wird das Sprüher-/Crewfeld nicht ausgefüllt.

Datierung

- Befindet sich an/in einem Graffiti eine Datierung, wird die Jahreszahl im Datierungsfeld eingetragen. Bei einer verkürzten Datierung wie 06 wird die vollständige Jahreszahl (2006) eingetragen. Im Feld „Text“ bleibt es dagegen bei der verkürzten Schreibweise (06).

Fundort - Stadt

- Hier wird eingetragen, in welcher Stadt das Graffiti aufgenommen wurde. Für den Mannheimer Bestand ist diese Eintragung voreingestellt. Ggf. ist der Eintrag entsprechend anzupassen.

chend der Angabe in der Excel-Tabelle anzupassen (z. B. Heddesheim). Ist keine Postleitzahl vorhanden, bleibt Mannheim unter Fundort - Stadt eingetragen (voreingestellt); im **Anmerkungsfeld** wird vermerkt: **Stadt unsicher**.

Fundort - PLZ

- In der Excel-Tabelle ist anhand der entsprechenden Dateititel die Postleitzahl zu ermitteln und hier einzutragen.
- Sind Postleitzahl und Aufnahmedatum hier nicht enthalten, können diese ggf. aus den XMP-Daten entnommen werden. Dieses Vorgehen wird dann im Notizfeld vermerkt (z. B. in der Form „Postleitzahl und Aufnahmedatum aus XMP-Daten entnommen“). Ggf. ist die Postleitzahl über die Fotostrecke zu ermitteln (wenn hier in einer Aufnahme eine PLZ vorhanden ist).



- Weichen Postleitzahlen innerhalb einer Fotostrecke voneinander ab, wird versucht, eine dominierende Postleitzahl zu ermitteln. Wenn dies nicht möglich ist, wird die jeweils angegebene Postleitzahl (aus der Excel-Tabelle bzw. den XMP-Daten) eingetragen und im Anmerkungsfeld vermerkt: **Postleitzahl unsicher**.

Technik

- **Bleistift** (selbsterklärend)
- **Farbroller** (selbsterklärend)
- **Farbstift** (selbsterklärend)
- **Hochdruck** ist einzutragen, wenn keine Farbe aufgetragen, sondern die Wandoberfläche vom Sprüher/von der Crew mit einem Hochdruckgerät bearbeitet wurde. I. d. R. wird dabei mit einer Schablone gearbeitet, um ein bestimmtes Motiv auf die Wand zu bringen. Dieses Verfahren wird auch als Kärcher-Graffiti, Reverse-Graffiti oder als Street-Branding bezeichnet.
- **Kratzen** ist einzutragen, wenn ein Graffiti nicht gesprüht, sondern in die Oberfläche gekratzt oder geritzt wurde, z. B. mit einer Drahtbürste auf Glas oder Kunststoff. Dieses Verfahren wird als Scratching bezeichnet.
- **Kreide** (selbsterklärend)
- **Säure** wird eingetragen bei sog. „Etchings“, bei denen der Sprüher einen mit Säure gefüllten Farbstift verwendet hat. Das Graffiti entsteht durch Verätzen der Oberfläche.
- **Schablone** (selbsterklärend)
- **Sprühdose** (selbsterklärend)
- **Sonstige** (alle anderen Fälle)

Trägermedium

- Trägermedien in Auswahl: Automat, Bahn-Linie, Brücke, Garagentor, Geländer/Handlauf, Haltestelle, Schild, Treppe, Wand, Zaun
- Das Trägermedium **Geländer/Handlauf** wird nicht kontextual verstanden. Das Graffiti muss sich auf dem Geländer/dem Handlauf befinden.
- Anmerkung: Im Falle einer Rolltreppe ist der Innenteil der Rolltreppe zum Handlauf zu zählen.



Angabe: Geländer/Handlauf

- Das Trägermedium **Treppe** wird kontextual verstanden.
 - Die Treppe wird also auch dann als Trägermedium ausgewählt, wenn sich das Graffiti in der unmittelbaren Umgebung einer Treppe befindet (wie im zweiten Beispiel unten).



Angabe: Boden, Treppe



Angabe: Wand, Treppe

In folgendem Beispiel erstreckt sich das Graffiti über verschiedene Trägermedien:



Angabe: Wand und Tür

- Zur Auswahl des Trägermediums/der Trägermedien im Falle einer variierenden Iteration (siehe dazu auch unter Kontext → Iteration):



Angabe: Wand und Treppe **oder** Geländer/Handlauf und Treppe

- Anmerkung: Bildbeispiel ANE zeigt eine variierende Iteration. Die Trägermedien sind je nach Item Geländer/Handlauf und Treppe **oder** Wand und Treppe.
- Das Trägermedium **Zaun** umfasst auch „gemauerte“ Teile, die zum Zaun gehören, wie folgendes Beispiel zeigt:



Angabe: Zaun

Oberfläche (selbsterklärend)

- Oberflächen in Auswahl: Asphalt, Beton, Kunststoff, Metall, Naturstein, Ziegel

Kontext

- Der Kontext **aggregiert** ist auszuwählen, wenn auf einer Aufnahme mehrere Graffitis zu sehen sind, die nicht zusammengehören und sich nicht gegenseitig crossen:



- Anmerkung: Sind auf einem Foto zwei verschiedene Graffitis zu sehen, von denen eines das andere crosst, wird nur crossend ausgewählt. Ist hingegen ein weiteres Graffiti auf dem Foto, das das beschriebene Item nicht crosst oder von dem beschriebenen Item gecrosst wird, ist zusätzlich aggregiert auszuwählen.
- Enthält ein Graffiti **zwei oder mehrere Namen**, von denen mindestens einer ein Crewname ist, wird **Crew-Bezug** ausgewählt.
 - Bekannt ist ein Crewname dann, wenn er im Wiki als Crewname, ggf. mit bereits identifizierten Mitgliedern, eingetragen ist ([https://wikis.uni-paderborn.de/graffiti/Informationen_zu_den_Namen_\(Pseudonymen\)](https://wikis.uni-paderborn.de/graffiti/Informationen_zu_den_Namen_(Pseudonymen))).
 - Mitglieder können identifiziert werden, wenn deren Namen zusammen mit einem bereits identifizierten Crewnamen oder einem Namen, der den Zusatz Crew/Cru/Kru/Boys o. Ä. enthält, zu sehen ist. Sind diese Namen im Wiki als Mitglieder der entsprechenden Crew noch nicht eingetragen, werden sie mit entsprechendem Bildnachweis ergänzt.

Crew-Bezug:



- Wenn ein Piece/Throw Up den Zusatz CREW/CRU/KRU o. Ä. enthält und von signierenden Namen umgeben ist, wird der Crew-Bezug im Kontext ausgewählt.

- Die Angabe Crew-Bezug wird NICHT gemacht, wenn ausschließlich ein Crewname das Graffiti bildet (20090630PpVog35) oder wenn keine weiteren Namen im Graffiti enthalten sind (IMG_2852).



20090630PpVog35



IMG_2852

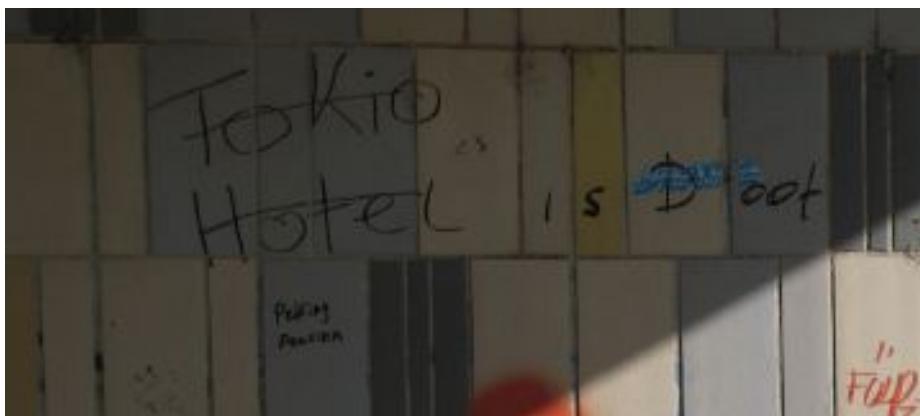
- Bei den Kontextangaben **gecrosst/geschmäht** bzw. **crossend** wird von einer engen Begriffsbestimmung ausgegangen.
 - Ist ein Graffiti auch nur an einer kleinen Ecke von einem anderen Graffiti gecrosst oder crosst es mit einem kleinen Teil ein anderes Graffiti, d. h., übermalt/überschneidet es dieses, wird das auch im Kontext entsprechend berücksichtigt.



- Hier ist für das Item RiSK im Kontext gecrosst/geschmäht auszuwählen.



- Die Kontextangabe ist abhängig davon, welches Graffiti in der Maske beschrieben wird.
- Fall A: Wird ReK beschrieben, ist im Kontext **gecrossst/geschmäht** anzuwählen.
- Fall B: Wird TOY beschrieben, sind im Kontext **integriert** und **crossend** auszuwählen.
- Der Kontext **integriert** ist anzugeben, wenn sich ein Graffiti auf ein anderes sprachlich bezieht. Die Bezugnahme ist interaktiv.



Textfeld: Tokio Hotel I is Doof I Peking Pension

- Bei der Beschreibung von „is Doof“ oder „Peking Pension“ wäre im Kontext demnach integriert auszuwählen. Als Ko-Konstruktionen ergänzen sie das Graffiti „Tokio Hotel“ bzw. beziehen sich sprachlich auf dieses.
- Der Kontext **isoliert** ist auszuwählen, wenn die Aufnahme nur ein Graffiti zeigt:



- Anmerkung: Es kann sein, dass sich zu einem späteren Zeitpunkt ein zunächst als isoliert annotiertes Graffiti als Teil einer Fotostrecke zu erkennen gibt. Die Kontextangabe ist dann entsprechend anzupassen.
- Der Kontext **iteriert** ist auszuwählen, wenn ein Graffiti an einer Stelle mehrmals in Wiederholung auftaucht.
 - Für die Eintragung im Textfeld sind serielle und variierende Iterationen zu unterscheiden:

Serielle Iteration:



Textfeld: nek

Variierende Iteration:



- Im Textfeld werden alle unterschiedlichen Varianten aufgenommen, soweit sie nach den Regeln zum Zeichentyp darstellbar sind: MARek MARek!
- Es erfolgt keine Trennung mit einem senkrechten Strich, da es sich um zusammengehörige Graffitis handelt.
- Für das Itemfeld wird eine Variante ausgewählt, die in der Maske fortlaufend beschrieben wird.

Iterierte Signaturen an einem Piece oder Throw Up:

- Sind die Signaturen an einem Piece oder Throw Up iteriert, wird die Iteration über den Kontext erfasst.
- Für die Verschriftlichung im Textfeld gelten die oben genannten Regeln für serielle und variierende Iterationen.



Textfeld: MADCHAT (Piece) | chAt! chat! chat (Signaturen)



Textfeld: RiSK (Piece) | RiSK (Signatur)

- Der Kontext **umgebungsbezogen** ist bei Graffitis auszuwählen, die sich auf Anderes als Graffitis in deren unmittelbarem räumlichen Umfeld beziehen.

Typ

- Ein **Character** ist ein figürliches Graffiti (z. B. Mann, Frau, Tier, Pflanze). Ein Character kann unterschiedlich gestaltet sein (linear, flächig oder modellierend).

Beispiele für „Fantasiefigur“ und „sonstiges“:



Fantasiefigur



sonstiges

- Einige Sprüher verwenden statt eines Tags eine linear gestaltete Figur, ein sogenanntes „**Charactag**“. Charactags werden nicht als „Tags“, sondern als „Character“ erfasst.



- Einen flächig gestalteten Character zeigt folgendes Beispiel:



- Bei einer Kombination aus **Character und Tag** wird geprüft, ob es ein dominierendes Element gibt oder beide Elemente gleichwertig sind.
 - Wenn es ein **dominierendes Element** gibt, wird dieses beschrieben, d. h., unter Typ wird in diesem Fall dann entweder Tag oder Character angegeben. Das nicht dominierende Element wird unter Einbettung/Erweiterung vermerkt. Das Motivfeld ist in jedem Fall auszufüllen.



dominierende Character mit eingebetteten Tags



dominierender Tag mit eingebettetem Character

- Wenn **beide Elemente gleichwertig** sind, handelt es sich um eine **Komposition**. In diesem Fall werden alle Elemente unter Einbettung/Erweiterung erfasst. Im folgenden Beispiel sind das die Einbettungen Signatur und Character. Im Itemfeld wird CB eingetragen:



- **Character und Verbalgraffiti:** Das dominierende Element wird beschrieben; das ist in der überwiegenden Anzahl der Fälle der Character; das Verbalgraffiti ist in diesem Fall Einbettung/Erweiterung („Comment“) und wird als Teilgraffiti – wie bei einem Piece oder Throw Up – ausgeschnitten und bearbeitet; AUSNAHME: Das Verbalgraffiti befindet sich in einer Sprechblase. Dann handelt es sich um eine Komposition mit den Einbettungen/Erweiterungen Character und Comment.
- **Character im Tag:** Ersetzt ein Character einen Buchstaben im Tag, so wird unter Typ Tag ausgewählt und unter Einbettung/Erweiterung der Character angegeben.



- **Character im Piece/Throw Up:** Ersetzt ein Character einen Buchstaben im Piece oder Throw Up, so wird unter Typ Piece/Throw Up ausgewählt und unter Einbettung/Erweiterung der Character angegeben.



- Ein **Comment** ist ein graffiti-typischer Kommentar oder Sinspruch, der Bestandteil eines Pieces ist. Zum Umgang mit Comments siehe unter Bildebene → Teilgraffitis, → übergeordneter Eintrag und → Sprüher-/Crewfeld.

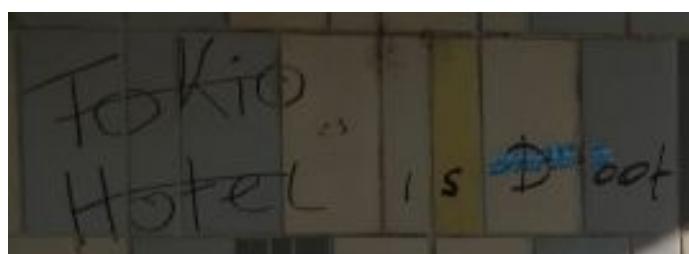
Beispiele für Comments:



- Eine **Ko-Konstruktion** liegt vor, wenn eine sprachliche Konstruktion, ein Symbol oder ein Motiv eines Sprühers von einem anderen Sprüher vervollständigt, erweitert, modifiziert oder (leicht variierend) kopiert wird. Auch öffentliche Zeichen können als Grundlage für eine Ko-Konstruktion dienen:

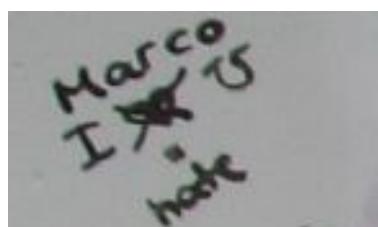


- Im Falle einer **Erweiterung/Vervollständigung** erscheint die gesamte Konstruktion im Itemfeld (nicht allein das hinzugeogene/ergänzende neue Graffiti). Zwischen altem und neuem Graffiti wird ein vertikaler Trennstrich gesetzt. Die gesamte Konstruktion bildet die Grundlage für die weitere Beschreibung.



Itemfeld: Tokio Hotel | is Doof

- Im Falle einer **Modifizierung** wird die neue, modifizierte Konstruktion im Itemfeld erfasst.



Itemfeld: Marco I hate U

Textfeld: Marco I {HERZ} U I Marco I hate U

- Bei **Parallelisierungen** erscheint die neue, parallelisierende Konstruktion im Itemfeld.



Itemfeld: HDFiSMUS ANSCHAFFEN (als parallele Konstruktion zu KAPiTALiSMUS ABSCHAFFEN)

Textfeld: KAPiTALiSMUS ABSCHAFFEN I HDFiSMUS ANSCHAFFEN

- Zuletzt können syntaktische Strukturen eines Graffitis durch ein zweites Graffiti reaktiviert/implizit wieder aufgenommen werden. Auch in diesen Fällen ist das neue, hinzugekommene Graffiti ko-konstruiert.



Itemfeld: ich auch

Textfeld: Ich bin Der Beste I ich auch

- Der Typ **Komposition** ist auszuwählen, wenn es sich um ein mehrteiliges Graffiti handelt, bei dem kein dominierendes Element vorhanden ist (wie dies bei einem Piece oder Throw Up i. d. R. der Fall ist) und mehrere sprachliche Konstruktionen vorzufinden sind.
 - Im Falle einer Komposition erfolgt die Eintragung aller zum Graffiti gehörenden Elemente sowohl im Text- als auch im Itemfeld.



Text- und Itemfeld: RuDeL RocKeRS "RR" | MKS | 2: my RuDeL

Typ: Komposition

Einbettung/Erweiterung: Namenmotivierung, Signatur, Gruß

Enthaltene sprachliche Konstruktionen: Identitätskonstruktion, Sprühername aus/mit Neologismus, to-Konstruktion

Anmerkung: Das Feld „Sprachliche Konstruktion“ bleibt unausgefüllt.

- Für die Auswahl des Themenbereichs gilt: Es wird, wenn möglich, der dominante Themenbereich ausgewählt.
- Unter Funktion wird bei Kompositionen, wenn möglich, die dominante Funktion ausgewählt.
- Ein **Piece** ist ein großes, mehrfarbiges und flächiges Graffiti. Der zentrale Schriftzug ist in der Regel dekorativ ausgestaltet (mit Stilelementen) und kann figürliche Darstellungen (Characters) einschließen. Oft sind in ein Piece kleinere Formen des Graffitis eingebettet (z. B. Tags, Comments).



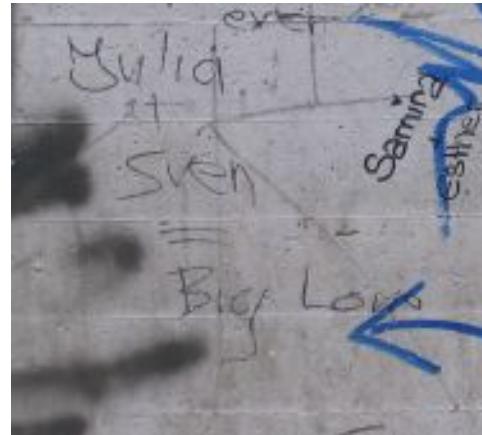
- Eine **Skizze** ist eine meist kleine Vorzeichnung eines Graffitis auf Papier oder im Blackbook.
- Bei einem **Spruch/Konzeptaufruf** handelt es sich um Verbalgraffitis, also Sprüche oder Einzelwörter mit einer Bedeutung, die aber keine Namen sind. Ein Konzeptaufruf ist ein Wort, das ein Konzept im Sinne einer Idee, eines Sachverhalts oder eines Zustands (wie z. B. LIEBE oder HASS) aufruft.

Anmerkung: Ein Symbol, auch wenn es wie im Falle eines Herzens ein Konzept aufruft, wird nicht als Konzeptaufruf, sondern als „sonstiger“ Typ erfasst. Wenn das Konzept hingegen in Form eines Wortes erscheint, wie im Falle eines Graffitis nach dem Muster

„V + P = Liebe“, wird dieses als „Spruch/Konzeptaufruf“ erfasst. Die Kategorie „Spruch/Konzeptaufruf“ ist an die Wortform gebunden. Zahlenförmige Kodierungen von Wörtern oder Akronymen (wie 1312 für ACAB) werden ebenfalls unter dieser Kategorie erfasst.



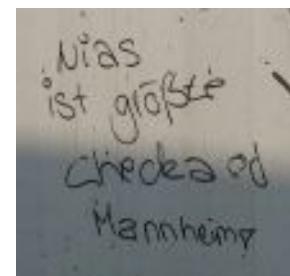
Typ: sonstiger



Typ: Spruch/Konzeptaufruf

Beispiele für **Spruch/Konzeptaufruf**:

„Graffiti is not a crime“, Fuck you, Fuck CVV, I {HERZ} you, I love Denise, toy, Gang Star, Burner Chrom für euch, SAA goes (rules), Nias ist der größte Checker Mannheims, Hip Hop Junkies, BOA Non Stop, Antifa, ACAB, Hass, Fickfotze, Vorstadt, Heavy Metal etc.



Anmerkung: Nicht als **Spruch/Konzeptaufruf** werden dagegen Bildzeichen bzw. Ideogramme und folgende Fälle eingeordnet:

Eigennamen, Künstlernamen, Lokalisierungen, Fußballgraffitis.

- **Stencils** sind Schablonengraffitis.
 - Hier erfolgt unter Typ eine Mehrfachnennung, wenn es sich bei dem Stencil um einen Character, einen Spruch/Konzeptaufruf oder eine Komposition handelt.
 - Ist allein ein Sprüher-/Crewname als Stencil gestaltet, so wird nur Stencil ange wählt.



Angabe: Stencil



Kombination aus Character und Stencil, Mehrfachnennung



Kombination aus Spruch/Konzeptaufruf und Stencil, Mehrfachnennung

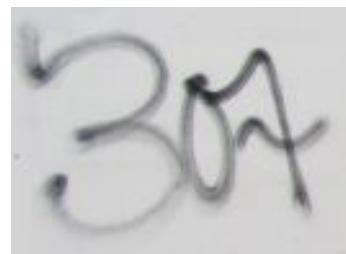


Komposition und Stencil, Mehrfachnennung

- Anmerkung: Eine Komposition wird immer angegeben, wenn mehrere Elemente auftreten, so wie hier zu sehen: Character und Comment bzw. Character und Eigename. Ein Comment wird beim Stencil nicht ausgeschnitten.
- Ein **Tag** ist ein einfarbiger, linearer, mehrheitlich eher kleinformatiger Schriftzug. In der Regel handelt es sich um einen (oder mehrere) Namen, z. B. um Sprüher-/Crewnamen, Lokalisierungen, Eigennamen, Künstlernamen, Fußballgraffiti, Namenauflistungen, Namenmotivierungen:



Sprüher-/Crewname



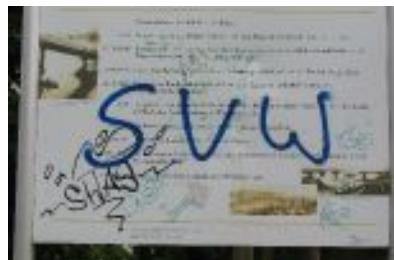
Lokalisierung



Eigenname



Künstler-/Objektname



Fußballgraffiti



Namenaufstellung

- Ein **Throw Up** ist ein größerformatiges, schnell gesprühtes Graffiti, das in der Regel nur aus einer Kontur (Outline) und einer einfarbigen, flächigen Füllung (Fill-In) besteht.
 - Die Kontur (Outline) allein oder eine Füllung (Fill-In) allein reichen aber für die Einordnung als Throw Up auch aus.
 - Ein Throw Up hat höchstens zwei Farben (je eine Farbe für Outline und Fill-In) und weist außer der Outline und dem Fill-In in der Regel keine weiteren dekorativen Ausschmückungen, d. h. keine weiteren Stilelemente, auf.



Throw Up mit Outline und Fill-In



Throw Up nur mit Outline



Throw Up nur mit Fill-In

Grenzfälle, bei denen ein Stilelement vorhanden ist, die aber als Throw Ups bewertet werden:



Grenzfall Sides



Grenzfall Shadows



Grenzfall Sides

- Als **sonstiger** Typ werden isolierte Datierungen, isolierte Widmungen, isolierte Zeichen, z. B. Hakenkreuze oder Asteriske, kategorisiert.



isolierte Widmung



isoliertes Zeichen



isoliertes Zeichen

- Zu beachtende Besonderheit: Handelt es sich bei dem Graffiti um eine Lokalisierungs- oder Datierungskonstruktion, wird dies nicht unter Einbettung/Erweiterung angegeben, weil dies in den sprachlichen Konstruktionen entsprechend als zusammengehörig beschrieben wird.

Themenbereich

- Hier erfolgt die thematische Zuordnung des zu annotierenden Graffitis.
- Themenbereiche in Auswahl: Fußball/Sport, Graffitikultur, Musik, Politik, Polizei, Rassismus
- Anmerkung: Bei Sprüher-/Crewnamen, Datierungen und Lokalisierungen wird in der Kategorie Themenbereich „keines“ angegeben, auch dann, wenn der Name eine Semantik aufweist.

Funktion

- Hier wird die **sprachliche Funktion** des Graffitis angegeben (bei rein bildlichen Graffitis ist demnach keine Funktion auszuwählen).
- Funktionen in Auswahl: Ausrufen/Anmerken/Kommentieren, Beleidigen, Datieren, Lokalisieren, Namennennung, Widmen/Ehren

- Im folgenden Beispiel wird die Funktion **Beleidigen** ausgewählt (die Auflösung des Akronyms ist bekannt):



- Typische Graffitis mit beleidigender Funktion sind außerdem Fälle, in denen andere Sprüher/Crews nach dem Muster FUCK SPRÜHER-/CREWNAME beleidigt werden.
- Bei to- und yo-/hi-Konstruktionen wird als Funktion **Grüßen/Addressieren** angegeben.
- Bestimmte Konstruktionstypen (siehe dazu unter → Sprachliche Konstruktion) bestimmen sich über ihre funktionalen Eigenschaften: Bei Datierungskonstruktionen wird die Funktion **Datieren**, bei Lokalisierungskonstruktionen die Funktion **Lokalisieren** und bei Identitätskonstruktionen die Funktion **Namenmotivierung** ausgewählt.



Namenmotivierung in Form einer Identitätskonstruktion: NCC NECKARCity CReW"

Erläuterungen zur Funktion der Namenmotivierung

Es gibt verschiedene Formen von Namenmotivierungen:

- **Auflösung eines Akronyms:** HDF => Helden der Finsternis; WR => Wall Runners. Meist handelt es sich hierbei um Auflösungen von Crewnamen. Auch wenn diese Langformen isoliert, also ohne die jeweilige Kurzform, auftreten, wird die Funktion Namenmotivierung ausgewählt.
- **Kurz- und Langform** (i. d. R.) eines Sprühernamens. Nur wenn beide Formen zusammen das Graffiti bilden, gehen wir von einer Namenmotivierung aus (HEKTIK HTK).
- Ein Sprüher-/Crewname wird gewissermaßen **in einen „Spruch“ eingebunden**. Im folgenden Beispiel ist ENTA (Name) als Piece gestaltet und enthält „DA STAGE!“ als Einbettung (Einbettung/Erweiterung: Namenmotivierung).



- Bilden Sprüher-/Crewnamen (isoliert oder als Namenaufstellungen) das Graffiti, wird die Funktion **Namennennung** ausgewählt.
- Die Funktion **Widmen/Ehren** wird in folgenden Fällen ausgewählt:
 - bei for-/für-Konstruktionen,
 - bei Künstler-/Objektnamen,
 - bei Eigennamen (wenn diese als Widmungen zu interpretieren sind, etwa da diese mit Herzen versehen oder in ein Herz geschrieben sind; auch einzelne Buchstaben werden in der Kombination mit Herzen/einem Herz als Widmungen gefasst),
 - bei Fußballgraffitis.

Sprache

- Für **lokalisierende Formen** des Typs PLZ-Ausschnitt+-er/-ers/-erz sind folgende Sprachen anzugeben:
 - 68er: Sprache: en, de
 - 68ers: Sprache: en
 - 68erz: Sprache: en + Verfremdung
- Für **Sprüher-/Crewnamen** gelten folgende Regelungen für die Angabe der Sprachen:
 - Die Sprachen Deutsch und Englisch sind bei Inhalts-, Funktions- und bei Zahlwörtern auszuwählen. Stark fachsprachliche Wörter werden nicht berücksichtigt (Beispiel: der biologische Begriff „Centriolen“); die Sprache ist in diesen Fällen unbestimmt.
 - Nur für die Sprachen Deutsch und Englisch wird eine eventuelle Verfremdung angegeben.
 - Die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch und Türkisch sind bei Inhalts- und Zahlwörtern auszuwählen. Funktionswörter werden in diesen Sprachen nicht aufgenommen.
 - Die Unterkategorie „sonstige“ (Sprache) wird bei Sprüher-/Crewnamen nicht ausgewählt (eine Ausnahme bilden Sprüher-/Crewnamen aus/mit Onym). Ist ein Sprüher-/Crewnamen einer sonstigen Sprache zuzuweisen, wird „unbestimmt“ ausgewählt und der Name als Sprüher-/Crewnamen aus/mit Neologismus kategorisiert.
 - Für Sprüher-/Crewnamen aus/mit Onym ist dann eine entsprechende Sprache auszuwählen, wenn das Onym eindeutig einem Sprachsystem zugewiesen werden kann (Interlinguale Allonymie).
 - Beispiel:
 - Karl: de
 - Charles: en, fr
 - Carlos: es
 - Karol: polnisch (Auswahl: sonstige)
- Bei **Namenaufstellungen** (wenn hier verschiedene Sprachen kombiniert werden) ist nicht zusätzlich „hybrid“ auszuwählen; auch nicht z. B. beim Zusatz ONE + eine andere Sprache als das Englische.
- Wird bei to- und for-/für-Konstruktionen eine **Zahl als Entsprechung** geschrieben (2/II/4: XY), ist unter Sprache **en + Verfremdung** anzugeben.
- Steht statt eines Buchstabens ein **Symbol**, wird unter Sprache zusätzlich **Verfremdung** angegeben. Beispiel: CR☆W

Sprachliche Konstruktion

Anmerkung: Die folgenden Regelungen gelten sowohl für das Feld „sprachliche Konstruktion“ als auch für das Feld „enthaltene sprachliche Konstruktionen“.

- **Abkürzung/Akronym:** Der Kategorie der Abkürzungen und Akronyme sind Fälle wie die graffititypische Abkürzung ACAB zuzuordnen. Die jeweilige Sprache der Abkürzung/des Akronyms ist auszuwählen. Dieses Vorgehen weicht vom Umgang mit Sprüher-/Crewnamen aus/mit Neologismen ab, wenn diese aus Abkürzungen gebildet sind, was damit zusammenhängt, dass im Falle einer nicht als Name verwendeten Abkürzung sowohl die entsprechende sprachliche Funktion als auch das jeweilige Thema auszuwählen sind.



- **By-Konstruktionen** sind häufig Teilgraffitis von Pieces oder Throw Ups und übernehmen die Funktion des Signierens. Der Präposition „by“ folgt in der Regel ein Sprüher-, Eigenname oder eine NP.



- **Datierungskonstruktionen** können wie Lokalisierungskonstruktionen ein- oder mehrteilig sein. Neben isolierten Datierungen erscheinen hier Sprüher- oder Crewnamen, die mit einer Datierung versehen sind. Wie das Beispiel zeigt, können auch mehrere Namen mit einer Datierung kombiniert werden. Die Datierung ist jeweils im Datierungs-feld aufzunehmen.



- **Eigenname:** Dieser Kategorie werden alle Personennamen zugeordnet, die nicht Grafitinamen und nicht Künstlernamen sind. (Diese Kategorie ist abzugrenzen von der Kategorie Sprüher-Crewname aus/mit Onym.)



- Die **finite Konstruktion** ist eine Konstruktion mit einem finiten Verb, in die ggf. auch weitere finite Konstruktionen eingebettet sind. Koordinierte finite Konstruktionen werden der Kategorie **Text** zugewiesen.



- **For-/Für-Konstruktionen** sind häufig Teilgraffitis eines Pieces oder Throw Ups und übernehmen die Funktion einer Widmung. Nach der Präposition kann ein Doppelpunkt folgen: „For: x,y,z“. Die Präposition „for“ wird oft auch durch die arabische 4 oder die römische IV verschriftlicht.



- **Gesprächspartikel/-formel:** Hierunter fallen isolierte Gesprächspartikeln und Gesprächsformeln wie zum Beispiel „guten Tag“, „auf Wiedersehen“ etc.



- Eine **Identitätskonstruktion** liegt vor, wenn ein Sprüher- oder Crewname (in der Regel ist dies ein Crewname aus/mit Neologismus) in einer Langform aufgelöst wird. Kurz- und Langform müssen zusammen ein Graffiti bilden. Als sprachliche Funktion einer Identitätskonstruktion ist die Namenmotivierung auszuwählen. Ist ein Graffiti als Namenmotivierung erkennbar, fehlt aber die Kurzform, handelt es sich nicht um eine Identitätskonstruktion. Der sprachliche Konstruktionstyp ergibt sich in diesem Fall aus der Struktur der Langform.



- **Infinite Konstruktionen** definieren sich über das Vorhandensein einer konstruktionsbestimmenden infiniten Verbform (Infinitiv, Partizip).



- **Künstler-/Objektnamen:** Künstlernamen sind Namen von Sängern, Schauspielern etc. Unter Objektnamen sind zum Beispiel Namen von Fußballvereinen oder Fanclubs, Film- oder Musiktitel zu verstehen. Auch Abkürzungen eines Fanclubs wie etwa „UM99“ für „Ultras Mannheim 1999“ sind in dieser Kategorie einzuordnen.



- Es sind zwei Arten von **Lokalisierungskonstruktionen** zu unterscheiden: Isolierte Raumangaben einerseits und die Kombination eines oder mehrerer Sprüher- oder Crewnamen mit einer lokalisierenden Angabe andererseits (Lokalisierungen im engeren Sinne). Zu den lokalisierenden Angaben gehören zum Beispiel Städtenamen, Namen eines Stadtteils, Postleitzahlen oder Telefonvorwahlen. Es können einzelne oder mehrere Sprüher- oder Crewnamen mit lokalisierenden Angaben in Verbindung treten. In diesem Fall wird nicht von einer Namenaufstellung und einer separaten Lokalisierungskonstruktion ausgegangen, sondern insgesamt von einer Lokalisierungskonstruktion, da die lokalisierende Funktion als dominierend angenommen wird. Anmerkung: Alle lokalen Angaben werden erfasst, auch wenn sie sich auf einen Ort beziehen, der (weit) außerhalb des Gebiets liegen kann, in dem das Graffiti angebracht wurde.



- Eine **Namenaufstellung** ist eine Listung zweier oder mehrerer Namen. Dabei ist entscheidend, dass über die Gestaltung und/oder Positionierung erkennbar ist, dass die jeweiligen Namen gemeinsam ein Graffiti bilden, also in einer Aktion gefertigt wurden. Namenaufstellungen können taggestylt, aber auch in Form eines großformatigen Pieces gestaltet sein (für die Beschreibung zweier separater fotografierten Pieces, die zusammen als Namenaufstellung zu betrachten sind, vgl. → Bildebene). Im zuletzt genannten Fall ist in der Regel von Sprüher- oder Crewnamen auszugehen. Eine Namenaufstellung können aber ebenso Eigennamen bilden. Nicht selten sind diese Eigennamen über Symbole (Herzen oder Pluszeichen) miteinander verbunden. Werden Sprüher- oder Crewnamen kombiniert, ist ggf. im Kontext der Crewbezug zu vermerken.



- **Sprüher-/Crewnamen** werden aus oder mit Neologismen (a), Lexikonwörtern (b) verschiedener Sprachen oder aus bzw. mit bestehenden Onymen (c) gebildet. Ist ein Name zwei- oder mehrteilig, bestimmt dessen Kern die Zuordnung zur jeweiligen Kategorie (Bsp.: COOL JOE → Ein Onym bildet den Kern des Sprühernamens). Bildet allein eine Ziffer einen Sprüher-/Crewnamen, der nicht eine lokalisierende oder datierende Funktion zugeschrieben werden kann, ist die Kategorie „sonstige“ auszuwählen (Bsp.: 17R).

Um einer sprachlichen Form überhaupt den **Status eines Sprüher-/Crewnamens** zuzweisen zu können, müssen verschiedene **Kriterien** erfüllt sein. Dazu gehört die Gestaltung der Schrift: Namen im Graffiti weisen in der Regel ein spezifisches Styling auf. So sind zum Beispiel die Buchstabenausläufe in die Länge gezogen oder bilden einen Pfeil oder Schnörkel. Bestimmte Stilelemente sind zudem kennzeichnend für Namen im Graffiti, wie etwa Quotes, Crowns oder Lines. Auch die Gestaltung eines sprachlichen Zeichens als Piece oder Throw Up ist ein Kennzeichen für das Vorliegen eines Graffitinamens. Ein weiteres Kriterium ist die Häufigkeit, mit der eine Wortform im Material zu finden ist. Je häufiger zum Beispiel das Onym JOE zu einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Gebiet gesprüht ist, desto wahrscheinlich ist, dass es sich hierbei um den Namen eines Sprühers handelt.

- **Sprüher-/Crewname aus Sonstigem:** Hier werden (wie bereits oben beschrieben) Sprüher- oder Crewnamen erfasst, die im Kern eine Ziffer enthalten, die den Sprüher- oder Crewnamen bildet. Die Bedeutung der verwendeten Ziffer ist in der Regel nicht aufzulösen. In jedem Fall werden hier nicht Ziffern berücksichtigt, die sich auf eine lokalisierende oder datierende Bedeutung zurückführen lassen, auch wenn diese Ziffer als Piece oder Throw Up ausgestaltet ist.



- In die Kategorie **Sprüher-/Crewname aus/mit Lexikonwort** fallen Sprüher- und Crewnamen, die Lexikonwörter in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und/oder Türkisch sind. Kommt eine Wortform (als Inhaltswort → siehe Einschränkung unten) in mehreren der gelisteten Sprachen vor, werden diese angewählt. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Wortform als Internationalismus (Bsp. EURO) verwendet wird oder die Bedeutungen in den entsprechenden Sprachen je unterschiedliche sind (Bsp. ER → Pronomen im Deutschen; ER → Mann/Soldat im Türkischen). Für die Sprachen Deutsch und Englisch gilt, dass neben Inhaltswörtern auch grammatische Wörter (Inhalts- und grammatische Wörter in allen Flexionsvarianten) aufgenommen werden. In den Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch und Türkisch werden allein Inhaltswörter berücksichtigt und hier auch nur die jeweilige Nennform. Auch wenn die betreffende Form in einer dieser Sprachen eine grammatische Form sein könnte, ist die Auswahl „Sprache unbestimmt“ zu treffen und der Name als

Neologismus zu kategorisieren. Sprachen, die eine nicht-lateinische Schrift haben, werden nicht erfasst.



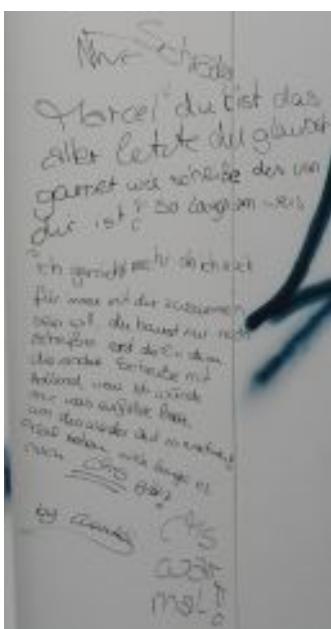
- **Verfremdungen** im Bereich der Lexikonwörter werden nur aufgenommen, wenn die Sprachen Deutsch oder Englisch betroffen sind. Eine Verfremdung kann zum Beispiel durch den Austausch eines Graphems durch ein anderes Graphem mit ähnlichem phonetisch-phonologischem Bezug oder durch weitere Andersschreibungen erzeugt werden. Die Unterkategorie „Verfremdung“ ist in diesen Fällen zusammen mit der verfremdeten Sprache anzuwählen.
- In die Kategorie der **Sprüher-/Crewname aus/mit Neologismus** werden Sprüher-/Crewnamen aufgenommen, deren Kerne keine Inhalts- und Funktionswörter des Deutschen und Englischen und keine Inhaltswörter des Französischen, Italienischen, Spanischen und Türkischen sind. Auch Abkürzungen werden in der Kategorie der Neologismen berücksichtigt, auch wenn diese in ihrer Auflösung einer bestimmten Sprache zuzuordnen sind (Bsp.: RIP oder CIA in der Verwendung als Sprüher-/Crewname). Im Falle eines Neologismus ist unter der Kategorie Sprache immer „unbestimmt“ anzuwählen.



- Der Kategorie **Sprüher-/Crewname aus/mit Onym** gehören Graffitinamen an, die aus Eigennamen bestehen (Beispiele sind JOE oder MAREK). Bei Sprüher-/Crewnamen aus/mit Onym ist (wie unter der Kategorie Sprache angeführt) nur dann eine entsprechende Sprache auszuwählen, wenn das Onym eindeutig einem Sprachsystem zugewiesen werden kann. Ist dies nicht der Fall, ist unter Sprache die Auswahl „unbestimmt“ zu treffen.



- **Text:** Dieser Kategorie werden komplexe Strukturen zugewiesen, die aus mehreren Konstruktionen bestehen. Sie müssen linear (textförmig) organisiert sein, andernfalls handelt es sich um Kompositionen.



- **To-Konstruktionen** sind häufig Teilgraffitis eines Pieces oder Throw Ups und übernehmen die Funktion eines Grußes/einer Adressierung. Nach der Präposition „to“ folgt in der Regel ein Doppelpunkt und es kann ein Sprüher- oder Eigenname folgen: „To: x,y,z“, „Peace to x, y, z“. Die Präposition wird oft auch durch die arabische 2 oder die römische II verschriftlicht.



- **Verblose Konstruktion – AdjP:** Ein Adjektiv bildet in dieser Kategorie den Kern der Phrase.



- **Verblose Konstruktion – NP:** Diesen Konstruktionstyp bilden Strukturen, deren Kerne Nomen sind. Ein Sprüher- oder Creurname kann Teil einer solchen Konstruktion sein, wenn, wie im rechten Beispiel, der Zusatz Crew den Kern der Phrase bildet.



- In der Kategorie **verblose Konstruktion – PrädP** werden Präpositionalphrasen erfasst. Nicht zu dieser Kategorie zugehörig sind Konstruktionen des Typs x- AGAINST/FOR-y. Diese werden separat behandelt.



- **Verblose Konstruktion – sonstige:** Hierunter sind Konstruktionen ohne Verben zu fassen, die keiner der anderen verblosen Konstruktionen zugeordnet werden können.
 - Anmerkung: Wird ein Verb nicht ausgeschrieben, sondern die Entsprechung des Konzeptes als Symbol verschriftet, wie etwa I ♥ you (Verschriftlichung in Text- und Itemfeld: I {HERZ} YOU) oder Daniela + Stefan = ♥, wird dieses als **verblose Konstruktion – sonstige** eingeordnet.



- **X-AGAINST/FOR-y-Konstruktion:** Dieser Konstruktionstyp ergibt sich aus der Kombination eines Namens (es kommen Eigennamen, Künstler-/Objektnamen und Sprüher-/Crewnamen infrage) mit den Präpositionen „against“ oder „for“ (oder ihren deutschen Entsprechungen) und einer weiteren Nominalphrase.



- **Yo-/hi-Konstruktionen** sind häufig Teilgraffitis eines Pieces oder Throw Ups und übernehmen die Funktion eines Grusses. Nach der Präposition kann ein Doppelpunkt folgen.



Zeichentyp

- **Interpunktionszeichen** werden nur dann in Item- und Textfeld eintragen, wenn sie als solche (und nicht primär als Dekorum) verwendet werden.
- Punkte werden in Item- und Textfeld aufgenommen, wenn sie sich auf der Grundlinie befinden.
- Punkte werden bei der Eintragung in Text- und Itemfeld auf maximal 3 beschränkt.
- 4-fach-Quotes (an allen vier Ecken) werden wie normale Quotes aufgeführt (also nur je einmal Quotes vor und nach dem betreffenden Tag).
- Wenn Quotes den Anfangs- oder Endbuchstaben kreuzen, werden sie nicht in Text- und Itemfeld aufgenommen, aber unter Zeichentyp als Interpunktionszeichen angegeben.
- Wenn Quotes sich in einem Buchstaben oder innerhalb eines Auslaufes befinden, werden sie in Text- und Itemfeld nicht aufgenommen, aber unter Zeichentyp als Interpunktionszeichen angegeben.
- Asteriske werden nur dann im Text- und Itemfeld aufgenommen, wenn sie sich innerhalb der Schriftbildhöhe befinden und/oder wenn sie als Trennzeichen bei Namenauflistungen verwendet werden. Asteriske werden bei der Eintragung in Text- und Itemfeld auf maximal 3 beschränkt.
- Rahmende Gleichheitszeichen am Anfang und Ende werden als Quotes interpretiert und auch entsprechend als Anführungszeichen in Text- und Itemfeld verschriftet. Es gibt verschiedene Varianten von Gleichheitszeichen, siehe Abbildung Tafelbild unten.

- Im Item- und Textfeld werden sie nur als verschriftete Gleichheitszeichen aufgenommen, wenn sie in ihrer Funktion eingesetzt werden (z. B. $1 + 1 = 2$; $\text{Sabrina} + \text{Heinz} = \{\text{HERZ}\}$).
- Die Verschriftlichung von **Symbolen** erfolgt in Fällen, in denen das Symbol keinen Buchstaben ersetzt (wie im Falle von „I ❤ you“) mit Hilfe geschweifter Klammern. Dabei wird das Symbolisierte als Wort in geschweifte Klammern an die Stelle des Symbols gesetzt:
I ❤ you – I {HERZ} you.
Weitere Beispiele:
⊕ {PEACE}
© {COPYRIGHT}
Ⓐ {ANARCHIE-A}
- Steht ein Symbol dagegen für einen Buchstaben, dann wird der entsprechende Buchstabe verschriftet und unter Zeichentyp als symbolisches Zeichen angegeben.



Text- und Itemfeld: HAN HAT

- Römische Zahlen werden unter Zeichentyp als **Zahlzeichen** angegeben.
- Pfeile werden nicht in Text- und Itemfeld eingetragen, aber unter Zeichentyp als symbolische Zeichen erfasst.
- Für Grenzfälle kann folgende Liste als Orientierung dienen:

Graffiti	Item/ Text	Inter- punction	Stil- element
HZR	HZR	-	✓
HZR.	HZR	-	✓
·HZR.	HZR	-	✓
HZR	HZR	✓	-
HZR	HZR	✓	-
HZRÖ	HZR	-	✓
HZR!*	HZR!	✓ (+Symbol)	✓

Graffiti	Item/ Text	Inter- punction
HZR.	HZR.	✓
HZR.	HZR.	✓
:HZR:	:HZR:	✓

Graffiti	Item/Text	Interpunktion
"HZR"	"HZR"	✓
"HZR"	"HZR"	✓
=HZR=	"HZR"	✓
>>HZR<<	"HZR"	✓
'HZR'/HZR	'HZR'	✓
>HZR<	'HZR'	✓
HZR	HZR	✓
HZR	HZR	✓
-HZR-	-HZR-	✓

- Anmerkung: Zum Umgang mit Interpunktionszeichen und symbolischen Zeichen an/um ein Piece/Throw Up siehe unter Einbettung/Erweiterung.

Direktionalität

- Weisen zusammengehörige Graffitis eine einheitliche Direktionalität auf, wird die entsprechende Direktionalität angegeben.
- Ist die Direktionalität der Graffitis dagegen unterschiedlich, ist unter Direktionalität „sonstige“ auszuwählen, weil es keine einheitliche Richtung gibt.
- Es gilt die Regel: Alles mit einer Steigung zwischen 20 und 70 Prozent gilt als diagonal.
 - Dabei bildet die Mittellinie eines Wortes die Grundlinie. Auf der Seite liegende Buchstaben führen nicht dazu, ein Graffiti als diagonal zu bewerten.
- Befindet sich ein Graffiti auf dem Boden oder an der Decke, wird keine Direktionalität ausgewählt. Dies gilt insgesamt für alle Oberflächen, die parallel zum Boden verlaufen (z. B. Deckel von Müllbehältern).

Buchstabenstile

- **Abstract Style** ist auszuwählen, wenn das Graffiti weder schriftliche noch figürliche Elemente enthält.
- **Blockbuster Style** wird ausgewählt bei großformatigen, monumentalen Buchstaben, die in der Regel die gesamte Bildhöhe einnehmen.
- **Bubble Style** ist anzugeben, wenn die Buchstaben rundlich sind und wie aufgeblasen (wie Bubbles/Blasen) aussehen.
- **Graphic Style** ist anzugeben, wenn sich die Gestaltung der Buchstaben an der modernen Werbegrafik oder an der Ästhetik des Webdesigns orientiert.
- **Semi Wild Style** ist auszuwählen, wenn die Buchstaben stark verfremdet, aber noch lesbar sind.
- **Simple Style** ist auszuwählen, wenn die Buchstaben gut lesbar sind.

- **Tag Style** ist auszuwählen bei graffititypisch gestalteten Tags, die in der Regel aus Groß- und Kleinbuchstaben bestehen, die oft spitzwinklig gebrochen sind und verlängerte Buchstabenschäfte und -ausläufe aufweisen.
- **Wild Style** ist auszuwählen, wenn die Buchstaben sehr stark verfremdet, ineinander verschlungen und für Szene-Urkundige nicht mehr zu lesen sind.
- **Sonstiger** (alle anderen)
- **Keiner** (Buchstaben ohne Style, Nicht-Szene-Graffiti)

Figurenstyle

- **Flächig**: wie eine Comicfigur mit Kontur und flächiger Füllung
- **Linear**: z. B. Strichmännchen
- **Modellierend**: Das Volumen der Figur ist zeichnerisch oder malerisch hervorgehoben, z. B. in einer realistischen/fotorealistischen Darstellung.

Stilelemente

- **Arrow/s**: Pfeile
- **Asterisk/e**: selbsterklärend
- **Background**: farbige Grundierung
- **Break/s**: Bildmotiv: Riss in der Wand
- **Bridge/s**: Verbindungselemente/Brücken zwischen zwei Buchstaben
- **Bubble/s**: Blasen: größere Punkte, oft in Gruppen auftretend
- **Cloud/s**: Bildmotiv: Wolke
- **Crown/s**: Bildmotiv: Krone
- **Drip/s**: Bildmotiv: herabtropfende Farbe
- **Fill-In/s**: farbige Füllung eines Buchstabens
- **Herz/en**: selbsterklärend
- **Highlight/s**: Lichtreflexpunkte, oft an den Kanten der Buchstaben
- **Inline/s**: durchgezogene oder unterbrochene Binnenkonturen
- **Iteration**: Wiederholung desselben Schriftzugs, die eine Gesamtform bzw. Gestalt ergibt, z. B. eine Reihe, eine Kolumne oder eine andere geometrische Form
- **Nimbus**: Heiligschein, Kreis über dem Sprüher-/Crewnamen
- **Outline/s**: Kontur eines Buchstabens
- **Punkte/e**: selbsterklärend
- **Quote/s**: Anführungszeichen; darunter fallen auch Sonderformen wie waagerechte Doppelstriche
- **Rahmung**: z. B. eines Textes durch eine geschlossene Linie
- **Shadow/s**: Schatten, den ein Buchstabe wirft
- **Side/s**: Seiten eines dreidimensionalen Buchstabens, die durch Tiefenlinien bestimmt sind
- **Smiley/s**: selbsterklärend
- **Speed Line/s**: Bewegungslinien, in der Regel Doppelstriche, die parallel zu den Outlines eines Buchstabens angeordnet sind
- **Spirale/n**: selbsterklärend, finden sich v. a. an den Ausläufen von Buchstaben
- **Star/s**: Stern/e
- **Stripe/s**: parallel verlaufende breite Streifen als Zierform in einer Buchstabenfüllung oder in den Seiten eines dreidimensionalen Buchstabens (Sides)
- **Sonstige/s**
- **Keine**

Farben

- Auszuwählen sind alle Farbtöne, die in dem zu annotierenden Graffiti verwendet wurden.

Einbettung/Erweiterung

- **Einbettungen bzw. Erweiterungen** werden bei Throw Ups und Pieces angegeben, wenn diese Teilgraffitis enthalten. Alle Teilgraffitis werden hier erfasst, auch die Comments, die zusätzlich noch ausgeschnitten und in einer separaten Maske beschrieben werden. Auch im Falle einer Komposition sind die jeweiligen Einbettungen auszuwählen (Comments werden, wenn sie Teil einer Komposition sind, nicht ausgeschnitten).
- Einbettungen/Erweiterungen in Auswahl: Einzelzeichen, Gruß/Adressierung, Signatur/en, Widmung
- Die Auswahl **Einzelzeichen** erfolgt bei Interpunktionszeichen und symbolischen Zeichen, die sich an oder in einem Piece/Throw Up befinden.
 - Anmerkung: Alle Zahlzeichen, die nicht lokalisieren und nicht datieren, werden unter „sonstiges“ zusammengefasst.
 - Interpunktionszeichen werden gemäß der Regelung für Tags → Interpunktionszeichen auch bei Pieces/Throw Ups nicht im Textfeld aufgenommen:



Textfeld: evil | evil

Einbettung/Erweiterung: Signatur/en, **Einzelzeichen**

- Symbole werden auch hier gemäß der Regelung unter → Zeichentyp im Textfeld verschriftet und zusätzlich unter Einbettung/Erweiterung → Einzelzeichen angegeben:



Textfeld: KMK | {COPYRIGHT} | KMK | Bag | 73

Einbettung/Erweiterung: Signatur/en, **Einzelzeichen**

Anmerkung: Zahlen, die sich in einem Piece/Throw Up befinden, werden im Textfeld mit einem Strich vom Piece/Throw Up getrennt. Diese Vorgehensweise erfolgt konsequent für Datierungen, Lokalisierungen (in diesen Fällen wäre unter „Einbettung/Erweiterung“ Lokalisierung oder Datierung anzugeben) und hierarchisierende Zusätze. Die hierarchisierende Zahl ist im Sprüher-/Crewfeld aufzuführen und wird unter „Einbettung/Erweiterung“ → sonstiges aufgeführt.



Textfeld: SMF | 15! | SMF...

Einbettung/Erweiterung: Signatur/en, **Datierung**



Textfeld: Mico | II

Sprüher-/Crewfeld: MICO II

Einbettung/Erweiterung: **Sonstiges**

- Für die Angabe **Gruß/Adressierung** sind to-Konstruktionen und yo-/hi-Konstruktionen Anhaltspunkte.

- **Signatur/en** werden angegeben, wenn das zu beschreibende Piece/Throw Up von weiteren Namen umgeben ist, die zum Piece/Throw Up gehören. Es können mehrere Namen Signaturen sein, es kann ein anderer als der als Piece/Throw Up realisierte Name Signatur sein (z. B. kann ein Crewname als Piece gestaltet sein und ein Sprühername dieses Piece signieren) oder Signaturen können den Zusatz Crew/Cru/Boys o. Ä. enthalten. Alle Namen werden im Textfeld und im Sprüher-/Crewfeld (hier allerdings ohne Crew/Cru/Kru/Boys-Zusatz (o. Ä.), siehe dazu unter Sprüher-/Crewfeld) aufgenommen. In folgenden Beispielen sind unter „Einbettung/Erweiterung“ also die Signaturen anzugeben:



Textfeld: DERK | **DeRK** | Hi: RAMe, RAYs, MC MARS... | THANKS To MY MAN SeeM



Textfeld: ReMS | **THE ReMS CREW...** | ...THE HARDCORE NEVER GETS SOFT!!!



Textfeld: CheK | **cHeK cMc TOc MeRY JOF** | 4: LINDA + MARTIN | 2: MY cMc BROTHERS TIME + SCOT... | 94

- Zeigt das Piece/Throw Up im Tagstyle den allein stehenden Fortsatz Crew/Cru/Kru o. Ä. ohne einen weiteren Namenzusatz, ist unter „Einbettung/Erweiterung“ **sonstiges** auszuwählen:



- Auch in folgenden Fällen erfolgt die Angabe **sonstiges**:
 - bei linear gestalteten Zahlen, deren Bedeutung nicht bekannt ist,
 - bei hierarchisierenden Zahlen (als Ziffer und ausgeschriebene Zahl wie „one“, „two“).
 - Die Zahlen werden hier als Bestandteile des Namens gefasst und im Sprüher-/Crewfeld eingetragen.
- Für die Angabe **Widmung** sind die Kriterien der Kategorie „Widmen/Ehren“ heranzuziehen:
 - for-/für-Konstruktionen
 - Künstler-/Objektnamen
 - Eigennamen (mit Herzen als Indikatoren für Widmungen)
 - Fußballgraffiti
 - Die Angabe Widmung erfolgt auch dann, wenn ein Name oder Buchstabe an einem Piece/Throw Up in Kombination mit einem Herzen auftaucht, so dass davon ausgegangen werden kann, dass dieser eine widmende Funktion hat:



Anmerkung: Wird ein Piece/Throw Up durch einzelne Buchstaben oder gebundene Morpheme linear erweitert, wird diese Beifügung dem Item und nicht den Einbettungen zugeordnet. Typisch hierfür sind Vollschreibungen des Namens (HORN-y) oder Erweiterung durch Wortbildungsmorpheme (68-ers).

Anmerkungen

- Das Feld wird für Hinweise verwendet, die dem Nutzer die inhaltliche Bedeutung eines Graffitis erläutern sollen, z. B. indem sie ihn darauf aufmerksam machen, dass es sich bei einem bestimmten Comment um das Zitat einer Liedzeile aus einem bestimmten Song handelt, oder indem sie Abkürzungen auflösen und erläutern wie z. B. CN 1860 (= Cosa Nostra 1860, Fanclub des Fußballvereins TSV 1860 München).

Notiz

- Das Notizfeld kann für Kommentare der bearbeitenden Person genutzt werden. Das können Beobachtungen oder Erläuterungen zu der Bearbeitung sein.

Architektur/Denkmal

- Hier kann ein bekanntes/bedeutendes Bauwerk erfasst werden, an dem das annotierte Graffiti angebracht ist.

Literatur

- Hier kann Literatur, in der das zu beschreibende Graffiti behandelt wird, eingetragen werden.
- Z. B. Papenbrock, Martin/Tophinke, Doris (2016): „Graffiti. Formen, Traditionen, Perspektiven“. In: Hausendorf, Heiko/Müller, Marcus (Hg.): Handbuch Sprache in der Kunstkommunikation. Berlin: de Gruyter (Handbuch Sprachwissen, Bd. 16), S. 100.

Aufnahmedatum

- Das Aufnahmedatum ist für das Mannheimer Material aus den Excel-Tabellen zu entnehmen.
- Ist die entsprechende Datei hier nicht vorhanden, ist wie in der Kategorie „Fundort-PLZ“ vorzugehen (s. o.), wobei das Aufnahmedatum nicht aus einer Fotostrecke zu übernehmen ist, wenn nicht sicher ist, dass diese Daten übereinstimmen.

Bearbeitungsdatum

- Das Bearbeitungsdatum ist das Datum der letzten Bearbeitung. Es ist immer zu anpassen, sobald eine Änderung an der Bearbeitung vorgenommen wurde. Anmerkung: Seit Mitte Februar 2019 gilt das automatisierte Bearbeitungsdatum als maßgeblich.

Bearbeitungsstand

- Der Bearbeitungsstand „Diskussionsfall“ wird ausgewählt, wenn die Bearbeitung des Graffitis noch besprochen werden soll.
- Der Bearbeitungsstand „nicht abgeschlossen“ wird ausgewählt, wenn die Bearbeitung des Bildes noch nicht abgeschlossen ist.

Bearbeiter

- Im Bearbeiterfeld sind alle Kürzel derjenigen Personen aufzuführen, die an dem Bild bereits gearbeitet haben. Nach jeder vorgenommenen Änderung in einer Maske ist das eigene Kürzel einzutragen und mit einem Semikolon von dem vorhergehenden Kürzel abzugrenzen: HP; SN; JS

- Auf diese Weise soll sichtbar sein, welche Person zuletzt an dem Bild gearbeitet hat.

Redakteur

- Hier ist das Kürzel des Redakteurs einzutragen, sobald dieser das Bild redigiert hat.

Titel

- Hier ist der Dateiname des Bildes einzutragen, wenn dieses neu in die Datenbank hochgeladen wurde, also im Falle von Comments oder Fotostrecken. Wenn der Titel hier nicht eingetragen wird, bekommt das Bild von der Datenbank einen Titel zugewiesen, der nicht dem Muster der anderen Bilder entspricht.
- Bei der Titelvergabe ist es wichtig, den Titel zu verwenden, den die Datei hat, sonst ist das Bild nicht eindeutig in der Datenbank auffindbar.